

# Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz.

Offizielles Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz.

Erscheint am 15. des Monats.

## L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et la protection des oiseaux.

Organe officiel de la Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection.

Paraît le 15 du mois.

### Beobachtungen von Bern und Umgebung.

Von Dr. W. Künzi, Bern.

#### Frühlingszug 1921.

(Schluss.)

Der verhältnismässig warme und trockene Winter erlaubte es dem Blässhuhn (*Fulica atra*), der Wasserralle (*Rallus aquaticus*) und der Wildente (*Anas boschas*), in fast normaler Besetzung in den Teichen des Belpmooses und der Aare zu überwintern; auch der Zwergsteisfuß (*Podiceps fluviatilis*) blieb reichlich in den Sommerrevieren und zeigte sich auf der Aare im Marzili meist nur in geringer Anzahl. Das Rotkehlchen (*Eri-thacus rubecula*) war ebenfalls häufig zu sehen und begann schon am 24. Februar zu singen; ferner fiel mir auf, wie häufig ich der Haubenlerche (*Galerida cristata*) im Stadtinnern auch auf belebten Plätzen begegnete.

19. Febr: Star (*Sturnus vulgaris*). 2 auf einer Pappel bei Niederwangen (Bümpliz). 26. Febr: Nebelkrähe (*Corvus cornix*). 1 unter vielen Krähen, Wabern. Saatkrähe (*Corvus frugilegus*). Paar beim Auffahr. Feldlerche (*Alauda arvensis*). Im Belpmoos sehr zahlreich und lebhaft singend. Weisse Bachstelze (*Motacilla alba*). Vereinzelt an der Aare. Wiesenpieper (*Anthus pratensis*). Kleinere Trupps im Belpmoos. Grosser Raubwürger (*Lanius excubitor*). 1 im Belpmoos, hat wahrscheinlich in diesem Revier überwintert. Turmfalke (*Cerchneis tinnunculus*). 1 im Belpmoos (altes Revier). Grünfüssiges Teichhuhn (*Gallinula chloropus*). 1 im Auweiher. Ringeltaube (*Columba palumbus*). 2 bei Muri.

5. März. Singdrossel (*Turdus musicus*). Häufig in kleinen Scharen, viel Gesang. Eisevogel (*Alcedo ispida*). 1 an der Gürbemündung. Mäusebussard (*Buteo vulgaris*). 1 im Belpmoos, kreisend und rastend. Bekassine (*Gallinago media*). 3 im Selhofenmoos aufgescheucht. 11. März: Weidenlaubvogel (*Phylloscopus rufus*). Gesang auf der Kleinen Schanze in Bern. 12. März:

Bergfink (*Fringilla montifringilla*). 1 im Nesslerholz bei Wabern, an Fichtenzapfen. Bluthänfling (*Acanthis cannabina*). Paar im Uferrandgebüsch am Auweiher. Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*). Zahlreich an Gürbe und Aare, im Selhofen- und Belpmoos. Nordische Schwanzmeise (*Aegithalus europaeus*). 2 bei der Schönaubrücke, auf ganz kurze Distanz. Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*). Trupp von 30—40 Individuen Giessmatt im Belpmoos, weithin zu hören. Hohltaube (*Columba oenas*). Vereinzelt im Flug, auch Gesang im Belpmoos. 16. März: Girlitz (*Chrysomitris serinus*). 2 singend im Dalmaziquartier. 22. März: Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*). Starker Zug der Aare entlang, in Wäldern so gut wie in Gebüsch und im Schilf. Hausrotschwanz (*Ruticilla titys*). Vereinzelt im Belpmoos. 29. März: Alpensegler (*Cypselus melba*). Ein einzelner längere Zeit über dem Obstbergquartier, erst am 14. April wieder gesehen, 6 über der Stadt. 30. März: Gartenrotschwanz (*Ruticilla phoenicurus*). 1 ♂ im Belpmoos. Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*). 5 niedrig im Belpmoos, am 5. April auch in der Stadt, zu 5—6. Knäckente (*Querquedula ciria*). 1 Auland bei Kleinhöchstetten, in der Abenddämmerung einfallend. Edelfasan (*Phasianus colchicus*). Ebendasselbst in der Abenddämmerung fast auf Schritt und Tritt aufgescheucht, besonders Hennen, doch auch mehrere Hähne.

6. April: Baumfalk (*Falco subbuteo*). 1, von Krähen verfolgt, Nähe der Einsiedelei bei Solothurn. 10. April: Schwarzkopf (*Sylvia atricapilla*). Gesang im Garten, auch sonst im Stadtgebiet. 11. April: Kurz nach Mitternacht etwa 10 Minuten lang über der Stadt, bei mondlosem Himmel, Rufe eines Schwarms ungefähr von W nach O ziehender Vögel, vermutlich Angehöriger der Regenspfeiferartigen (*Charadriiformes*). 12. April: Seidenschwanz (*Ampelis garrulus*). 1 auf einer Eiche im Bodenacker (Aarufer), in der typischen trägen Ruhe dieser Vögel. Zaungrasmücke (*Sylvia curruca*). Vereinzelt beim Auffahr. Fitislaubvogel (*Phylloscopus trochilus*). Sehr zahlreich und lebhaft singend im ganzen Exkursionsgebiet. Kuckuck (*Cuculus canorus*). Ruf in den gewohnten Revieren überall. Tüpfelsumpfhuhn (Porzana maruetta). 1 im Auweiher, von einer Wasserralle (*Rallus aquaticus*) verfolgt, nachher längere Zeit seine Rufe. 13. April: Nordische Schwanzmeise (*Aegithalus caudatus*). Vereinzelt im Elfenaugebiet (schon in frühern Jahren gelegentlich). 21. April: Gelbe Schafstelze (*Motacilla flava*). Mehrere Paare an der Aare in Bern, bei Selhofen an der Gürbe und auf Aeckern. Baumpieper (*Anthus trivialis*). Mehrere Paare bei Kehrsatz. Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*). 1 ♀ unter Bachstelzen auf einem Acker bei Selhofen. Hausschwalbe (*Delichon urbica*). Vereinzelt unter Rauchschwalben bei Selhofen, erst am 26. auch im Stadtgebiet überall eingetroffen. Wendehals (*Jynx torquilla*). 1 in Weiden beim Gaswerk, singend. 26. April: Waldlaubvogel (*Phylloscopus sibilator*). 1 singend in den noch völlig unbelaubten Buchen des Elfenwaldes. 28. April: Mauersgler (*Cypselus apus*). Heller Bisetag, nach starkem Morgennebel: sehr zahlreich über der untern Stadt.

30. April: Dorngrasmücke (*Sylvia communis*). Im Auengebiet der Aare und Gürbe zahlreich und laut. Gartengrasmücke (*Sylvia hortensis*). 1 an der Aare, nahe der Hunzikenbrücke, singt fast ununterbrochen  $\frac{3}{4}$  Stunden. Heuschreckensänger (*Locustella naevia*). Triller ebendasselbst sehr lange gehört. Teichrohrsänger (*Acrocephalus streperus*). 1 singend im Schilf bei Kräyigen nimmt rasch zu. Berglaubvogel (*Phylloscopus bonelli*). Gesang Dählhölzli, Elfenau, Eichholz, (am 12. Mai auch im Garten, Obstberg). Uferschwalbe (*Clivicola riparia*). 1 unter Rauch- und Hausschwalben beim Gaswerk. Wiedehopf (*Upupa epops*). 1 Aare nahe dem Belpmoos; seit längerer Zeit zum ersten Mal wieder hier beobachtet. Wiesenweihe (*Circus pygargus*). 2 nahe vor mir von der Aare über das Belpmoos in immer weiteren Kreisen sich fast bis zur Unsichtbarkeit in die Höhe schraubend; zuletzt im Frühjahr 1917 (27. April) ebenda beobachtet. Pfeifente (*Mareca penelope*). Paar im Auland von Kleinhöchstetten. Flussuferläufer (*Tringoides hypoleucus*). 1 über der Aare beim Dählhölzli im Flug.

7. Mai: Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*). Gesang in der Rubigenau, am 14. auch im Auweiher. Grauer Fliegenschnäpper (*Muscicapa grisola*). Vereinzelt im Auenwald der Aare. Trauerfliegenfänger (*Muscicapa atricapilla*), kleiner Trupp bei der Hunzikenbrücke, 1 ♂ Elfenau. 14. Mai: Gartenlaubvogel (*Hypolais icterina*). 1 singend in Belp, in einem Baumgarten. Braunkehlchen (*Pratincola rubetra*). im Belpmoos, auf dem Belpberg, bei Rubigen ziemlich häufig. 19. Mai: Rotrückiger Würger (*Lanius collurio*). Paar bei Wittkofen, 1 bei Märchligen.

Folgende Arten, deren Ankunftsdatum unbekannt blieb, wurden später als Brutvögel festgestellt: Rotköpfiger Würger (*Lanius senator*), Ende Mai und Juni bei Muri (nach einer Mitteilung von Herrn Prof. Dr. HÄBERLIN), und Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*), im Juni im Belpmoos, in der Nähe von Getreidefeldern.

### Frühlingszug 1922.

Da die Beobachtungsreihe erst am 17. März begonnen werden konnte, kamen die frühesten Ankömmlinge wohl etwas zu spät zur Beobachtung. Auch die Winterbeobachtungen sind spärlich; doch wurde festgestellt, dass Blässhuhn (*Fulica atra*) und Stockente (*Anas boschas*) wie in jedem Winter, der die Gewässer mehr oder weniger offen liess, im Gebiet des Belpmooses in ziemlicher Anzahl überwintert haben. Im Stadtgebiet ist das Rotkehlchen (*Eri-thacus rubecula*) ein sehr zahlreicher Wintergast gewesen.

19. Februar: Star (*Sturnus vulgaris*) in kleinen Trupps im Stadtgebiet.

3. März: Singdrossel (*Turdus musicus*), singend am Brutort; in Gärten der Muristrasse, kleiner Flug. 14. März: Weisse Bachstelze (*Motacilla alba*), kleine Trupps auf Dächern, Kirchenfeld. 15. März: Weidenlaubvogel (*Phylloscopus rufus*), singend an der Laupenstrasse. 17. März: Rohrammer (Em-

beriza schoeniclus). An Aare und Gürbe zahlreich. Feldlerche (*Alauda arvensis*). Im starken Nebel über dem Belpmoos zahlreich singend. Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*). Gesang in Gehölzen ziemlich häufig. Raubwürger (*Lanius excubitor*). Paar beim Augut (Belpmoos); hat wohl in diesem seinem alten Revier überwintert. Hausrotschwanz (*Ruticilla titys*) 1 einjähriges ♂ bei Muri; in Bern erst um den 22. häufiger. Kleiner Buntspecht (*Dendrocopus minor*). Trommeln und Rufe in den beiden Revieren Elfenau und Kräyigen. Eisvogel (*Alcedo ispida*). 1 nahe der Gürbemündung. Grauer Reiher (*Ardea cinerea*). 1 im Flug im Belpmoos. Grünfüssiges Teichhuhn (*Gallinula chloropus*). Paar im Elfenauweiher, lange im offenen Wasser. Hohлтаube (*Columba oenas*). Kleinere Trupps Belpmoos und Muri. Ringeltaube (*Columba palumbus*). In den Wäldern und Feldern ziemlich häufig. 23. März: Mitteilung von Herrn Prof. HÄBERLIN, Muri: Seit den neuen Schneefällen ist die Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) wieder sehr zahlreich in allen Gehölzen. 28. März: Bergfink (*Fringilla montifringilla*). 1 ♂ unter Buchfinken im Dalmazi, Bern. Bluthänfling (*Acanthis cannabina*). Trupp von 40 Stück auf der Strasse an der Gürbe, Belpmoos. Wiesenpieper (*Anthus pratensis*). Im Belpmoos ziemlich häufig. Wasserpieper (*Anthus spinoletta*). An Aare und Gürbe zahlreich; Anzeichen für Schnee und Eis in den Vor-alpen. Strandpieper (*Anthus spinoletta obscurus*). Unter den Wasserpiepern fielen mir mehrere in der Färbung der Rücken- und Unterseite, der Fleckenzeichnung sowie durch Stimme und Betragen auf, die ich, soweit das sich auf eine genaue Betrachtung auf wenige Meter Distanz ohne exakte Prüfung des Kleides gründen lässt, für Strandpieper halten möchte. Alpen-Ringdrossel (*Turdus torquatus alpestris*). 1 unter einem starken Zug der Singdrossel, von dem die Aareufer wimmeln, neben den folgenden Arten: Misteldrossel (*Turdus viscivorus*) vereinzelt, und Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) vereinzelt. Grauer Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*). 1 ♂ an der Gürbe, auf Schilf und Drähten; ein stärkerer Trupp ebenda am 12. April. Wanderfalke (*Falco peregrinus*). 1 ♂ auf einem grossen Stein im Belpmoos, streicht, auf sehr kurze Distanz, gegen Muri hin ab. Mäusebussard (*Buteo vulgaris*). 1 im Belpmoos, am Boden, später kreisend. Turmfalk (*Cerchneis tinnunculus*). 2 Paare im Belpmoos, wo sie wie gewöhnlich vor allem die Telefonstangen als Rastplätze benutzen.

4. April: Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*). 1 an der Aare in Bern, 2 an der Gürbe, 2 Aare bei Muri; nimmt von Tag zu Tag, aber allmählich, zu. Knäckente (*Querquedula ciria*). 3 Paare im Auland bei Kleinhöchstetten. Pfeifente (*Mareca penelope*). 2 Paare ebendasselbst; das Auland ist eine fast regelmässige Raststätte der durchziehenden Schwimmvögel, im März und Anfang April. 11. April: Girlitz (*Serinus hortulanus*). Erster Gesang, Kl. Muristalden, bei kühl-trübem Wetter. 12. April: Haubenlerche (*Galerida cristata*). Paar im alten Brutrevier beim Gas-

werk in Bern. Schwarzkopf (*Sylvia atricapilla*). Paar am Aareufer bei Märchligen. Fitislaubvogel (*Phylloscopus trochilus*). Der Aare entlang häufig, viel Gesang. Gartenrotschwanz (*Ruticilla phoenicurus*). Starker Zug dem Aareufer entlang. Hausschwalbe (*Delichon urbica*). 2 Stück unter starkem Trupp von Rauchschwalben, Rubigen. Uferschwalbe (*Clivicola riparia*). 1 Stück ebendasselbst. Rötelfalke (*Cerchneis Naumanni*). Paar im Belpmoos; das ♂ auf einer Telephonleitung lässt sich auf 30 m. mit dem Feldstecher längere Zeit ruhig betrachten, während das auf einem Stein sitzende ♀ rasch abstreicht. Alpensegler (*Cypselus melba*). Nachmittags 6 Stück über der untern Stadt (1921 die ersten am 29. März beobachtet!). 13. April: Zuanammer (*Emberiza cirulus*). Paar im Schosshaldenfriedhof, das ♂ auf einer Thujahecke lebhaft singend. 14. April: Wendehals (*Jynx torquilla*). Gesang am Muristalden in Bern. 20. April: Baumpieper (*Anthus trivialis*). Gesang in der äussern Schosshalde. 21. April: Trauerfliegenfänger (*Muscicapa atricapilla*). 1 ♂ bei Wabern. (Am 29. April starker Zug der ganzen Aare entlang). Flussuferläufer (*Tringoides hypoleucus*). 1 an der Aare bei Märchligen; im Mai daselbst als Brutvogel festgestellt. 24. April: Habicht (*Astur palumbarius*). 1 ♀ am Kl. Muristalden, von 2 Krähen eifrig verfolgt; vermutlich ein Durchzügler, da ich ihn nur selten in kalten Wintern beobachtete. Mauersegler (*Cypselus apus*). 2 unter Schwalben und Alpenseglern über dem Nydeckquartier; nimmt rasch zu. 29. April: Dorngrasmücke (*Sylvia cinerea*). In Selhofenmoos und Aaredickichten häufig. Heuschreckensänger (*Locustella naevia*). Gesang im Belpmoos, auch später öfters; am 16. Mai auch im Selhofenmoos. Schilfrohrsänger (*Calamodyta phragmitis*). 1 im Schilf, Belpmoos. Berglaubvogel (*Phylloscopus Bonelli*). In Gehölzen bei Wabern und an der Aare öfters. Kuckuck (*Cuculus canorus*). Ruf am Gurten, bei Märchligen und Muri. (Sehr spät! früher meist vor dem 20.) Braunkehlchen (*Pratincola rubetra*). 1 ♀ als kopflose, frische Leiche am Ufer des Auweiher: ich habe als Mörder die daselbst nistenden Raubwürger im Verdacht.

5. Mai: Zaungrasmücke (*Sylvia curruca*). 1 an Obstbäumen im Garten. 6. Mai: Teichrohrsänger (*Acrocephalus streperus*). Vereinzelt an der Aare; erst später häufiger. Waldlaubvogel (*Phylloscopus sibilator*). Wie gewöhnlich vor allem in Buchenbeständen, in fast allen mir bekannten Revieren. 12. Mai: Gartenspötter (*Hypolais icterina*). Gesang an der Schösslstrasse in Bern. 13. Mai: Rotrückiger Würger (*Lanius collurio*). 1 bei Almendingen. Gartengrasmücke (*Sylvia hortensis*). Am Aarelauf häufig, viel Gesang; vereinzelt wahrscheinlich schon Anfang Mai beobachtet. Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*). Gesang im Auweiher bei Belp. Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*). 1, lebhaft und laut, im Auweiher (Revier!). Grauer Fliegenschnäpper (*Muscicapa grisola*). Von Bern bis Münsingen ziemlich häufig.

1. Juni: Mitteilung von Oberförster SCHÄDELIN: Gesang von *Oriolus galbula* (Pirol) im Zollikofenwald; von ihm zum ersten Mal so nahe bei Bern gehört.

Die durchschnittlich späten Ankunftsdaten erklären sich aus der trüben und kühlen Witterung, die die zweite Märzhälfte und den April fast völlig beherrschte.

## Die Avifauna des Vierwaldstättersees und des Gotthards.

Nach eigenen Beobachtungen und Untersuchungen sowie aus der  
Literatur zusammengestellt  
Von Dr. J. Gengler.

### III. Abteilung.

(Fortsetzung.)

#### Die Lerchen, Stelzen, Baumläufer, Kleiber und Meisen.

##### 45. *Anthus pratensis pratensis* (L.) 1758.

*Alauda pratensis* LINNAEUS, Syst. Nat. 10. I. S. 166.

##### Der Wiesenpieper.

Volksnamen: Graslerche, Bruger, Gipser, Gipserli, Härdvogel.

Der Wiesenpieper ist ein gar nicht seltener Brutvogel um den See. Er ist festgestellt um Stans, am Niederbauen, in der Umgebung der Tellsplatte, um Flüelen, Altdorf, Seedorf, Treib, Seelisberg, um Andermatt und Hospenthal.

Am Zuge werden Wiesenpieper beobachtet um Luzern, in der Gegend nördlich des Pilatus, dann recht häufig am Gotthard, über dessen Pass sie regelmässig gegen Süden ziehen.

##### 46. *Anthus spinoletta spinoletta* (L.) 1758.

*Alauda spinoletta* LINNAEUS, Syst. Nat. 10. I. S. 166.

##### Der Wasserpieper.

Volksnamen: Ortolan, Herdvögeli, Erdvögeli.

Der Wasserpieper ist ein zahlreicher Brutvogel in den höheren Gebirgslagen in der Umgebung des Sees.

So wird er brütend getroffen, und zwar recht häufig am ganzen Gotthard, die Reuss aufwärts um Gurtellen, am Gütsch, um Andermatt, Hospenthal, auf der Höhe des Gotthardpasses an allen Wassern, direkt beim Gotthardhospiz, dann am Frohnalpstock, am Niederbauen, am Axenberg, am Rigi, in den Windgällen-Schwarzhorn, am Pilatus und am Tömlishorn.

Hier findet man Anfang August fast in allen Nestern noch grosse Jungvögel, denn der Vogel kann eben der klimatischen Verhältnisse wegen erst ziemlich spät im Jahre zur Brut schreiten.

Vom September ab kommt der Wasserpieper von seinen hochgelegenen Brutplätzen herab, um in tieferen Lagen zu überwintern. Dann trifft man den Vogel im Urserental, im Maderanertal, im ganzen Reusstal von Flüelen bis Wassen, am See bei Küssnacht, am Fuss des Rigi, um Luzern. An der Reuss bei Luzern sieht man sie im November und Dezember nicht selten. Ende März bis Mitte April verschwinden die Vögel aus den tieferen Lagen, um bei eintretendem Nachwinter häufig nochmals zu erscheinen.